

**Internationale Gedenkveranstaltung  
auf der deutschen Kriegsgräberstätte Split, Kroatien**

**Montag, 19. Juni 2023, 09:30 Uhr**

09:30 Uhr **Nationalhymnen** der Republik Kroatiens und der Bundesrepublik Deutschlands

\*\*\*

**Begrüßung und Moderation:**

Johanna KLIER  
Referatsleiterin für Kooperation

\*\*\*

**Grußwort:**

Prof. Dr. Ivica Puljak  
Bürgermeister der Gemeinde Split

Blaženko Boban (angefragt)  
Župan der Gespanschaft Split-Dalmatien

Dr. Christian Hellbach  
Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Kroatien

\*\*\*

Musikstück

\*\*\*

**Gedenkansprache des Volksbundes**

Tore MAY  
Stellvertretender Schatzmeister des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge

\*\*\*

Musikstück

\*\*\*

Andacht und gemeinsames Gebet

\*\*\*

Kranzniederlegungen

\*\*\*

Musikstücke: „Mirozov“ und „Ich hatt' einen Kameraden“ (Trompeter)

\*\*\*

## Anfahrtsskizze / Wegebekreibung zur Krieksgräberstätte Split

Deutsche Krieksgräberstätte Split  
21000, Split, Kroatien

43°30'38.66"N; 16°29'34.85"E

Google Maps: Groblje Njemačko  
vojno groblje na Lovrincu

Die Krieksgräberstätte befindet sich  
auf dem städt. Fdh. Lovrinac direkt  
am Friedhofseingang



In Split hat der Volksbund Deutsche Krieksgräberfürsorge eine Krieksgräberstätte für Gefallene des Zweiten Weltkrieges wieder herrichten können. Direkt am Friedhofseingang des Kommunalfriedhofes Lovrinac wurde 1997 das in den Nachkriegsjahren völlig eingeebnete Gräberfeld für deutsche Soldaten als Zubettungsfriedhof neu ausgebaut und im Juni 1998 unter großer Beteiligung der Bevölkerung eingeweiht. Die Namen der Toten sind in alphabetischer Folge auf Metalltafeln zu finden, die am Gedenkplatz auf Natursteinstelen angebracht wurden. Weitere Zubettungen sind geplant, so dass der Friedhof in Zukunft bis zu 3.200 Kriekstote aus dem Großraum Split aufnehmen kann. Nach den Krieksgräberstätten in Pula und Zagreb - dort gibt es zwei Grabfelder - ist die Anlage in Split eine weitere deutsche Krieksgräberstätte, die in Kroatien ausgebaut wurde. Bis heute sind dort über 3.000 deutsche Kriekstote des Zweiten Weltkrieges bestattet.